

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 21

Artikel: Was Ihr wollt
Autor: Tschudi, Fridolin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-496699>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

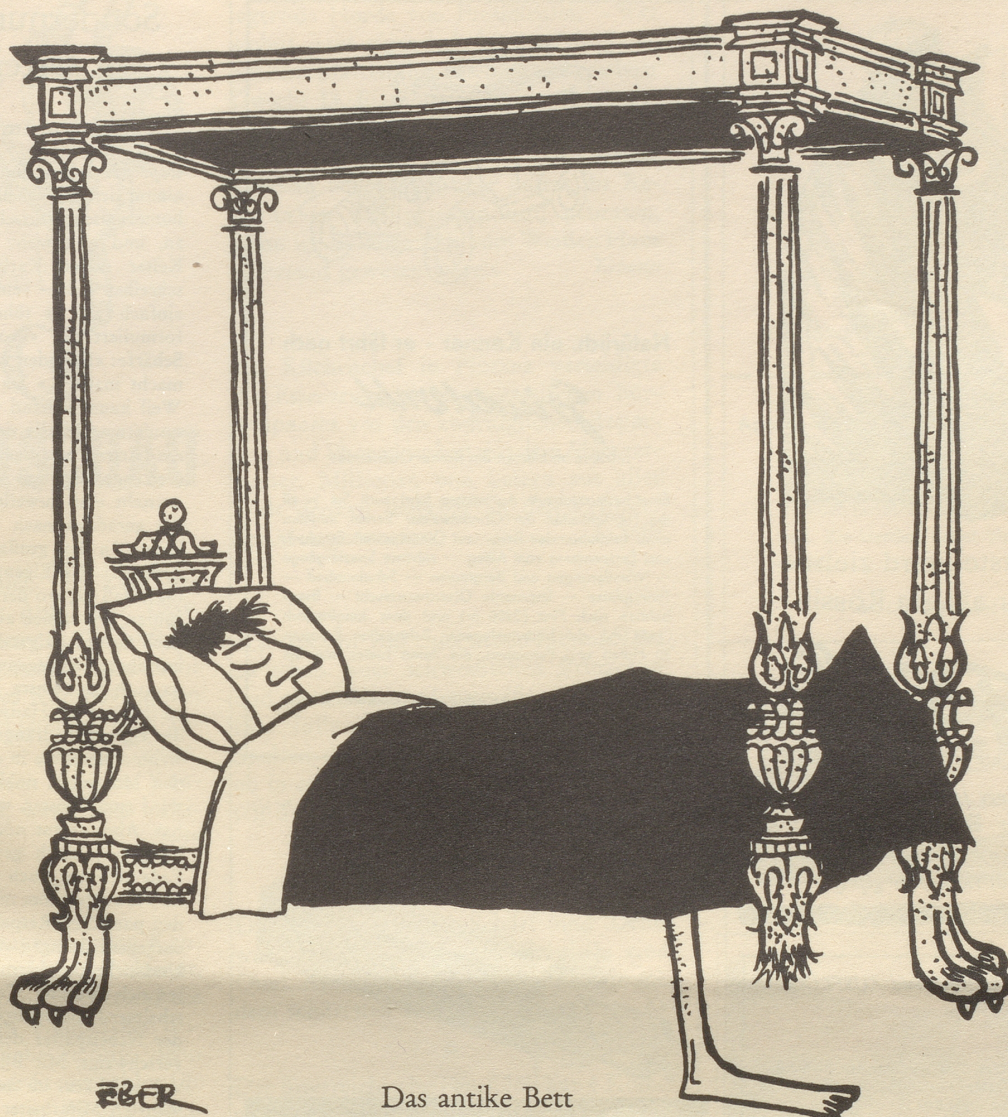
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das antike Bett

Fridolin Tschudi

Was Ihr wollt

Nun weiß ich endlich, wer ich bin;
die Handschrift hat's bewiesen!
Elf Graphologen immerhin
sezierten mich, geübt darin,
mit ihren Analysen.

Der erste schrieb: «Ihr starker Hang
zu spitzen Unterlängen
zeigt, daß Sie schon jahrzehntelang
erotisch Ihren Geltungsdrang
ins Geistige verdrängen ...»

Der zweite schrieb: «Ihr Schriftbild schweift
ins Halt- und Hemmungslose,
das Sie bisweilen jäh ergreift
und fast das Kriminelle streift,
laut meiner Diagnose ...»

Der dritte schrieb: «Sie haben Grund,
bei mir sich zu bedanken;
denn Sie sind seelisch kerngesund! –
Mein Honorar beläuft sich rund
auf 120 Franken ...»

Das Resultat der andern acht
war ebenso verschieden.
Ich habe mir jedoch gedacht:
«Humor ist, wenn man trotzdem lacht» –
und war damit zufrieden.